

**Wahlprogramm 2020
Bündnis 90/Die Grünen
Ortsverband Miltenberg**



Wohnen und Stadtentwicklung in Miltenberg – Eine Stadt mit Wohnqualität und Vorbildcharakter

Miltenberg ist eine wunderbare Stadt zum Leben. Einigermaßen zentral gelegen und doch noch ländlich geprägt. Damit Miltenberg auch langfristig attraktiv für seine Bürger*innen bleibt und viele Vorteile bietet, ist ein Schwerpunkt die ökologische Entwicklung im Wohnungsbau und auch die Bezahlbarkeit.

Ziele

Miltenberg unterstützt Menschen bei der Suche nach passendem Wohnraum. Wir brauchen Wohnungen, die für alle Einkommensgruppen bezahlbar sind und wir wollen dabei auch auf Klimaschutz und Wohngesundheit achten. Zusätzliche Einwohner*innen bedeuten eine Steigerung der Kaufkraft, bei innenstadtnahem Wohnen auch eine Belebung der Innenstadt und sie stärken so Miltenberg als Ganzes.

Beispiele für Maßnahmen

Stadtquartier „Mainzer Viertel“ am Alten Bahnhof

- Das Fachmarktzentrum wie es bisher geplant war, lehnen wir ab. Es versagt vor den Anforderungen des Klimaschutzes und wirkt sich auf den Handel in der Innenstadt äußerst negativ aus.
- Vor der Planung einzelner Gebäude oder Läden soll ein Gesamtkonzept für das neue „Mainzer Viertel“ erstellt werden. Es umfasst Wohnen, Einkaufen, Arbeit und Freizeit. Es bezieht die bereits angrenzenden bebauten Grundstücke mit ein und berücksichtigt die Bedürfnisse von Handel, Wohnen und öffentlichen Gebäuden im gesamten Stadtgebiet und darüber hinaus.
- Alle Neubauten im „Mainzer Viertel“ sollen im Betrieb klimaneutral sein.
- 30 % der Wohnungen am Alten Bahnhof sollen mietpreisgebunden, mit geringer Miete sein. Hier könnte die Wohnbaugenossenschaft, bzw. eine noch zu gründende Stadt- bzw. Kreisbaugesellschaft aktiv werden.

Stadtgebiet Miltenberg

- Reaktivierung von Leerständen bei Wohn- und Geschäftsimmobilien.
- Für das Schwarzviertel wollen wir ein Revitalisierungskonzept erarbeiten und dabei möglichst viele der Gebäude erhalten, soweit sie noch saniert werden können.
- Ausbau der bestehenden Wohnbaugenossenschaft oder Gründung einer Wohnbaugesellschaft bzw. Beteiligung an einer Kreisbaugesellschaft die zur Zeit auf Landkreisebene diskutiert wird.
- In neuen Baugebieten sind Voraussetzungen zu schaffen um Nahwärmenetze bzw. zentrale Heizungsanlagen, 0-Liter-Wassertoiletten, Regenwasser- und Brauchwasseranlagen, Regenwasserversickerung, Solarenergie, uvm. als Standard verpflichtend zu etablieren.
- Neubauten sollen im Betrieb klimaneutral sein und im Bau mindestens dem Standard „KfW Effizienzhaus 40 plus“ der Kreditanstalt für Wiederaufbau entsprechen.



Energiewende vor Ort gestalten – Miltenberg wird seinen Beitrag dazu leisten

Der Klimaschutz ist die große Aufgabe der Menschheit in den kommenden Jahren, und bei der Energieerzeugung spielen die Kommunen eine Schlüsselrolle. Miltenberg hat das Glück, gemeinsam mit Bürgstadt eigene Stadtwerke, die emb, zu haben. Dies wollen wir nutzen.

Ziele

Wir wollen die emb zu einem starken Akteur für erneuerbare Energien und Miltenberg zu einem Vorreiter bei der Energiewende machen. Dabei wollen wir alle Energieformen in den Blick nehmen und ihre Eignung für Miltenberg prüfen, besonders Solarstrom, aber auch Einsparmaßnahmen und intelligente Netze. Weil heute Solarstrom bereits günstiger in der Herstellung ist als konventionell erzeugter Strom, machen wir die emb damit auch wirtschaftlich fit für die Zukunft.

Beispiele für Maßnahmen

- Für die Neubaugebiete und für die neu zu planenden Städtischen Liegenschaften wollen wir neue und nachhaltige Energiekonzepte entwickeln.
- Die emb soll Energiedächer errichten, also Anlagen für Solarstrom, die die Bürger*innen kaufen oder pachten können.
- Neue und aktualisierte Bebauungspläne sollen energetisch vorbildliches Bauen ermöglichen und festsetzen.
- Wo möglich wollen wir Nahwärmenetze oder gemeinschaftliche Heizungsanlagen etablieren.



Verkehrswende Gestalten – Straßen für Alle, Klimaschutz vor Ort

Wir wollen aus der „autogerechten“ Stadt eine menschengerechte Stadt machen. Straßen und Plätze sollen zum Verweilen, Einkaufen oder Spielen einladen und für alle Verkehrsteilnehmer*innen sicher sein.

Ziele

Um Mobilität für alle zu ermöglichen, wollen wir Verkehr vom Pkw auf zu-Fuß-Gehen, Radfahren, sowie Bus- und Zugfahren verlagern. Wir wollen unsere Straßen und Plätze so gestalten, dass sie zum Verweilen einladen und Verkehrssicherheit für alle garantieren. Der Durchgangsverkehr soll aus der Stadt, hin zur bestehenden Ortsumfahrung geleitet werden. Wenn eine Planung ansteht (Umbau, Freigabe von Einbahnstraßen, 30-Zonen, etc.) wollen wir, dass Anwohner*innen und Gewerbetreibende frühzeitig informiert und alle Interessierte strukturiert und fair in die Entscheidung einbezogen werden.

Beispiele für Maßnahmen

Fußgänger- und Radfahrer*innen

- Städtisches Fußgängerkonzept erstellen – dringendste Handlungsfelder identifizieren.
- Querung von Straßen erleichtern – für Schüler*innen, ältere Mitbürger*innen, Familien mit Kinderwagen usw. (Ampelschaltungen, Zebrastreifen, Mittelinseln, etc.).
- Bau von Fußgänger- und Fahrrad-Brücken über Main und Mud.
- Offene Maßnahmen aus dem Fahrradkonzept umsetzen – vor allem wo sowieso gebaut wird.

Bus

- Angebot verbessern und besser bekannt machen, z.B. durch eine nachvollziehbare Darstellung des Liniennetzes mit allen Haltestellen – wie symbolisch in unserem Flyer (*verlinken*) gezeigt.

Kinder

- Sicherheit in Wohnstraßen mit schmalen Gehsteigen: Maßnahmen wie (temporäre) Spielstraße, versetztes Parken etc. mit Anwohnern gemeinsam planen.
- Unterstützung der Schulen beim Erstellen und Umsetzen eines Mobilitätskonzepts.



Miltenberg blüht auf – Jungen Menschen einen Platz in der Stadt geben

Kinder und Jugendliche sind wichtige Bürger*innen unserer Stadt. Sie verdienen deshalb eine entsprechende Beachtung in der Kommunalpolitik. Auch nach ihrer Schulzeit sollen junge Menschen Miltenberg als attraktiven Lebens- und Wohnort erleben und sich mit ihrer Heimatstadt identifizieren.

Ziele

Miltenberg unterstützt junge Menschen in ihrem Erwachsenwerden neben der schulischen Bildung durch eine qualifizierte Jugendarbeit in Form von hochwertigen Freizeit- und Bildungsangeboten.

Kommunalpolitik für Kinder und Jugendliche ist immer nur fast die beste Lösung. Besser ist eine Politik mit ihnen: z.B. in Form von Kinder- und Jugendforen, Jugendstadtrat oder projektbezogenen Beteiligungen. Damit bekommen Heranwachsende als Expert*innen in eigener Sache eine Stimme bei Entscheidungen, die sich auf lokale Lebensbedingungen auswirken und sie werden ermutigt, sich für ihre Stadt zu engagieren.

Beispiele für Maßnahmen

- In den Vereinen können sich Jugendliche außerhalb der Schule spielerisch ausprobieren, neue Talente an sich entdecken, sich weiter entwickeln und soziale Kompetenzen entwickeln. Davon können unsere Gesellschaft und unsere Unternehmen und Handwerksbetriebe profitieren. Damit die Vereine auch weiterhin so gute Jugendarbeit leisten können, brauchen sie von der Stadt gute und verlässliche Rahmenbedingungen.
- Die Stadt hat mit dem Jugendzentrum die besten Voraussetzungen geschaffen, um an diesem Ort unter professionellen Bedingungen eine zeitgemäße offene Jugendarbeit zu betreiben. Wir fordern die Einrichtung einer Stadtjugendpflege mit einer angemessenen personellen Ausstattung.
- Die Stadtjugendpflege wird nach der Generalsanierung des Kindergartens das neue Jugendzentrum leiten, Ansprechpartnerin für die Miltenberger Vereine sein und sie in ihrer Jugendarbeit unterstützen und fachlich begleiten, die Jugendbeteiligung organisieren und alle Akteur*innen der außerschulischen Jugendbildung in der Stadt koordinieren.
- Wir starten mit der Kommunalen Jugendpflege des Landkreises in der Stadt Miltenberg zusammen mit jungen Menschen das „Projekt Zukunft“, die die Einbeziehung junger Menschen in der Kommunalpolitik unter Berücksichtigung ihrer eigenen Interessen und Bedürfnisse fördert.



Miltenberg blüht auf – Naturschutz für Alle, Klimaschutz vor Ort

Mehr Grün in der Stadt erhöht die Aufenthalts- und Lebensqualität, besonders in Zeiten des Klimawandels. Dabei wünschen wir uns einheimische, robuste Pflanzen, die wenig aufwendig in der Pflege sind und der Stadt eine charakteristische Note geben – auch als Pluspunkt bei der Werbung um Tourist*innen.

Ziele

Wir wollen Miltenberg zu einer naturnahen, insektenfreundlichen und lebenswerten Stadt machen, für die Einwohner*innen lebenswert und für die Touristen attraktiv. Wir wünschen uns gemeinsame Projekte von Anwohnern, Stadtverwaltung und Interessierten, um die Altstadt und die Mainpromenade zu einem lebenswerten, touristisch einzigartigen Kleinod zu machen.

Der Schutz der Artenvielfalt und Naturschutz in allen Lebensbereichen soll selbstverständlich sein.

Beispiele für Maßnahmen

Grünflächen in der Stadt

- Wir fordern eine Baumschutzverordnung.
- Die Stadt soll auf Spritzmittel verzichten und städtische Grünanlagen mit heimischen, insektenfreundliche Gewächsen.
- Wir schaffen mehr Grün und mehr Bäume im Stadtgebiet zur Erhöhung der Aufenthaltsqualität und zur Verbesserung des Kleinklimas.
- Um Verschmutzungen durch Abfall zurückzudrängen, braucht es mehr öffentliche Mülleimer.

Städtische Grundstücksflächen

- Bei neuen Pachtverträgen verpflichten wir die Pächter, ohne schädliche Spritzmittel - besonders Glyphosat- zu wirtschaften.
- Durch nachhaltige Waldbewirtschaftung trägt die Stadt zu Klimaschutz und Artenvielfalt bei.
- Bei einer städtischen Förderung von Kleingärten profitieren Bürger, die sich z.B. kein Einfamilienhaus mit Gartengrundstück leisten können. Durch die Förderung von Lehrgärten in Schulen und Kindergärten schaffen wir Naturverbundenheit in der nächsten Generation.
- Wir beschränken die öffentliche Beleuchtung auf das notwendige Maß, um Insekten zu schützen.

Private Grundstücke

- Die Stadt soll Anreize schaffen, Grundstücke naturnah und insektenfreundlich zu gestalten und Bäume zu pflanzen.
- Die Vorschriften sollen die Begrünung von Dächern ermöglichen und fördern.
- Die Stadt soll Maßnahmen gegen Bodenversiegelung und eine Bewirtschaftung des Regenwassers direkt auf den Grundstücken unterstützen.



Vereine und Bürgerschaftliches Engagement unterstützen – Gut leben in Miltenberg

Miltenberg ist eine Stadt, in der man sich wohlfühlt – und das kommt nicht nur von der tollen Naturlandschaft und der historischen Kulisse und den zahlreichen Schulen. Unsere Lebensqualität wird ganz wesentlich getragen von den vielen Ehrenamtlichen, die sich engagieren in Sportvereinen, als Musiker*innen, beim Essen auf Rädern, als Flüchtlingshelfer*innen, im Elternbeirat oder bei Feuerwehr und Rotem Kreuz, um nur einige Felder zu nennen. Dabei gibt es aber auch Personen, die keinen „Posten“ haben und sich doch in ihrem Umfeld nach Kräften engagieren.

Ziele

Wir wollen die Leistungen und die Bereitschaft der engagierten und ehrenamtlichen Bürger*innen deutlich mehr wertschätzen. Zudem braucht es unbürokratische Unterstützung für die Vereine und wir wollen neuen Initiativen und Ideen Raum und Entfaltungsmöglichkeiten geben.

Beispiele für Maßnahmen

- Ansprechpartner/in für Vereine im Rathaus etablieren.
- Regelmäßiger Austausch seitens der Stadt mit den Ehrenamtlichen und Engagierten.
- Vereinstermine auf die Homepage der Stadt.
- Abrechnung von Hallennutzungen usw. entbürokratisieren.
- Standgebühren für gemeinnützige oder stadteigene Initiativen vergünstigen im Vergleich zu kommerziellen Anbietern.
- Transparente, gerechte und verlässliche finanzielle Unterstützung.
- Elternbeiräte, Vereinsvorstände etc. frühzeitig vor Entscheidungen einbinden.
- Gestaltung und Einladungen zum Neujahrsempfang überdenken.
- Professionelles Freiwilligenmanagement zur Unterstützung neuen, projektbezogenen Engagements.



Miltenberg blüht auf – Lebensqualität in Miltenberg stärken

Wir wollen in Miltenberg die Lebensqualität erhöhen. Das Wohlergehen des Menschen und seine Umwelt müssen im Vordergrund aller Entscheidungen stehen.

Ziele

Dazu gehört die Schaffung eines sauberen und nachhaltigen Umfelds, eine intakten Stadtgemeinschaft, und ein großzügiges Freizeitangebot. Miltenberg soll durch Erkennungsmerkmale für junge Familien attraktiv sein, damit nicht nur nach Miltenberg und Umgebung zur Arbeiten gependelt wird.

Erstellung eines Konzeptes und dessen Umsetzung zur umfassenden Information der Bürger*innen analog und digital.

Unterstützung/Förderung von nachhaltigen Geschäfte und der Miltenberger Vereine.

Beispiele für Maßnahmen

Teilhabe der Bevölkerung

- Die politische Teilhabe und ständige Information aller Bürger*innen der Stadt Miltenberg garantieren.
- Einem zentralen „Dorfplatz“ der zum Medium nochmals Information gebündelt zu Verfügung stellt – gleichzeitig auch für die Belebung der Innenstadt dient.

Miteinander statt Gegeneinander

- Den Austausch mit den Nachbarkommunen verbessern, um gemeinsam Angebote (keine Überangebote) zu schaffen, von denen alle profitieren – Das Miteinander in der Region steht im Vordergrund.
- Ein Zusammenleben zwischen Jung und Alt stärken – Begegnungsräume schaffen.

Miltenberg attraktiv machen

- Alle lokale Events für alle Altersgruppen – auch die der Nachbarkommunen – gebündelt auf zeitgemäßen Medien publizieren.
- Freizeitangebote für alle Altersgruppen schaffen – Dabei soll besonders auch auf junge Menschen geachtet werden, um Miltenbergs für alle Generationen attraktiv zu machen.
- Miltenberg durch Alleinstellungsmerkmale touristisch attraktiv machen – Übernachtungstouristen können so gezielter nach Miltenberg geholt werden.

Förderung von nachhaltigen Angeboten

- Bevorzugt nachhaltige Geschäfte nach Miltenberg locken und diese begünstigen – Das sind aktuell noch Alleinstellungsmerkmale mit denen wir Kunden in die Stadt holen.
- Vereine in Miltenberg verstärkt fördern – z.B. keine Standgebühr auf Festen.

Verkehrswende gestalten und Stadtbegrünung voranbringen

- Siehe hierzu Programmbaustein Verkehr bzw. Stadtgrün.